©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Standorts-Notizen.

Von M. Kronfeld.

A. Zur Olmützer Flora.

Während der einigen Tage meines Olmützer Aufenthaltes (Sommer 1884 und 1885) hatte ich Gelegenheit zu den folgenden Bemerkungen:

Calamintha Clinopodium Spenn. (Oborny, Fl. v. Mähren, p. 392). Die Form mit milchweissen Blüthen dicht neben der normalen im Walde bei der Loschauer Mühle.

Equisetum limosum L. b. *verticillatum* (Ob. p. 84). Häufig am todten March-Arme bei Černovir.

Galeopsis Tetrahit L. (Ob. p. 401). Weissblühend auf dem Heiligen Berge.

Limnanthemum nymphaeoides Link (Ob. 482). Ich kann Oborny's, auf Makowsky's Zeugniss hin gemachte Angabe von dem häufigen Vorkommen dieser Pflanze in der Olmützer Gegend nur bestätigen. Da ich das schöne Gewächs bloss aus dem Herbarium und aus dem Bassin des botanischen Gartens kannte, war ich überrascht, die Wasserfläche des todten March-Armes bei Černovir von den dunkelgrünen, kreisförmig umschnittenen Blättern und den fettig glänzenden gelben Blüthen völlig übersponnen zu finden. — Die fünf freien Corollar-Lappen sind an den Rändern gefranst und stellen sicherlich einen Schutz des Blütheninneren gegen die vom Wasser her aufkriechende Kerfe dar. Um so einladender sind die Blüthenaperturen für die längs der Wasserfläche umherschwirrenden Libelluliden, die an ihnen zeitweilig Halt finden und wahrscheinlich den Pollen vertragen.

Mentha arvensis L. c. *silvatica* Host. (Ob. p. 385). In Sümpfen bei Černovir.

Prenanthes purpurea L. (Ob. p. 614). Häufig im Walde auf dem Heiligen Berge.

Prunella vulgaris L. (Ob. p. 415). In einer Waldlichtung auf dem Heiligen Berge fand ich einige sehr üppige Exemplare, die von der Basis angefangen in jeder Blattachsel eine reichblühende Aehre trugen und so eine schöne Blumenpyramide darstellten. Erinnert man sich an die gewöhnliche Form mit einer einzigen endständigen Aehre, so hat man das ganze Variations-Gebiet der vielgestaltigen Species begrenzt.

Solanum nigrum L. b. *humile* Bernh. (Ob. p. 473). Im Dorfe Černovir. Nach Beeren bestimmt, die Herr Krampla mir zeigte.

Verbena officinalis L. (Ob. p. 419). Von dieser, der allgemeinen Erfahrung gemäss sehr farbenbeständigen Pflanze traf ich durchaus weiss blühende Exemplare, zerstreut unter den normalen, an der Strasse im Dorfe Černovir.

Veronica longifolia L. (Ob. p. 444). Meterhohe Exemplare an der March bei Černovir.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

B. Zur Wiener Flora.

Barbarea vulgaris R. Br. d. *pinnatifida* (Neilr., Fl. v. Nied.-Oest. pag. 730). Ein Exemplar auf einem überschwemmt gewesenen Platze an der Donau bei Kritzendorf (1884).

Campanula persicifolia L. Mit rein weissen Blüthen auf dem Mannerberge bei Kritzendorf (1884).

Galinsoga parviflora Cav. Bei Gaden (Prof. Wiesner*). An der Landstrasse in Kritzendorf: zufällig. Als Unkraut im Wiener Botan. Garten. Auf den meisten Rasenkränzen der Wiener Ringstrassenbäume (1884, 1885). — Der sprenge, federig zerschlissene Pappus dieser amerikanischen Wanderpflanze wirkt als ganz ausgezeichneter Anhäkelungsapparat. Zum Flurer ist das Achänium zu schwerfällig. So oft man dem Gewächse auch in der Wiener Gegend begegnet, nirgends trifft man es in grösserem Bestande. Auch sind die meisten Standorte verrätzbich. Diese Eigenthümlichkeit im Vorkommen gestattet noch immer nicht, die Art als ‚eingebürgert' zu betrachten.

Hieracium piloselloides hirsutum L. Massenweise trat das Gewächs im J. 1884 auf dem Langstogerberge (über dem Lehmbruche hinter der Villa Blaschek) in Kritzendorf auf. Gleichfalls häufig auf dem Abhange gegenüber der Kagerbauer-Wiese.

Plantago major L. ß. *asiatica* Decaisne. Cfr. Halácsy und Braun, Nachtr. zur Flora v. Nied.-Oest. p. 75, 76. Im Donausande bei Kritzendorf mit offenbaren Uebergängen zur Hauptform, so dass man die Pflanze nur als Standorts-Abänderung, nicht als selbstständige Varietät ansehen kann. Ebenfalls im Flusssande fand ich von *Erigeron canadense*, *Erucastrum Pollichii*, *Erysimum orie.*, *Lepidium ruderale*, *Linaria minor*, *Nasturtium palustre*, *Panicum Crus galli*, *Polygonum lapathifolium*, *Sisymbrium Sophia* etc. niedliche Zwergestalten, die sich zur Normalform verhalten, wie Decaisne's Varietät zu *Plantago*, und sie müssten alle beharrlicherweise in die Rangstufe von Varietäten gebracht werden. — Für den Zwergwuchs oder Nanismus hat Frank*) als charakteristisch hervorgehoben, dass die absolute Verminderung der Blüthenzahl unbeschadet der sexuellen Functionen geschehe, ja mitunter zu Gunsten derselben ausschlage, indem die wenigen Früchte, die zur Entwickelung gelangen, um so reichlicher Samen erzeugen. An den Zwerg-Individuen vom Donaustrande überzeugte ich mich von der Richtigkeit dieses Satzes. Gewiss werden sich die genannten — und wohl auch andere Arten — Generationen hindurch in niedrigen, ‚mageren' Gestalten erhalten können, um dann beim Eintritt günstigerer Bedingungen zur normalen Dimension zurückzukehren.

Typha minima Hoppe. Die Verbreitung der schönen Species im ungarischen Tieflande hat Dr. v. Borbás in der letzten Nummer

*) Nach einer gütigen Mittheilung.

*) „Krankheiten der Pflanzen".

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dieses Blattes besprochen und hiebei „Wien (Prater)“ als östlichsten Standort in Niederösterreich citirt. Dem gegenüber sei erwähnt: dass ich *Typha minima* seit mehreren Jahren in der Umgebung von Kritzendorf, etwa zwei Meilen östlich von Wien beobachte und über das reichliche Vorkommen der genannten Species an dieser Localität im Jahrgange 1881 (p. 374) und 1882 (p. 393) der Oest. botan. Zeitschrift Bericht erstattet habe.

Die Flora von Kremsier in Mähren.

Von **Ed. Palla.**

(Fortsetzung.)

Evonymus europaea L. Nicht selten.
Rhamnus cathartica L. Nicht selten.
Frangula Alnus Mill. Häufig.
Euphorbia platyphylla L. Häufig.
— *palustris* L. Nicht selten.
— *amygdaloides* L. Im Rattayer Walde, im Sternwald.
— *Esula* L. Häufig.
— *Cyparissias* L. Häufig.
— *helioscopia* L. Häufig.
— *exigua* L. Nicht selten.
— *falcata* L. Auf Aeckern um den Sternwald herum und bei Rattay häufig.
Mercurialis annua L. Häufig.
Callitriche stagnalis Scop. Nicht selten.
Sanicula europaea L. In den Hügelwäldern verbreitet.
Hacquetia Epipactis DC. Im Sternwald.
Astrantia major L. Im Walde von Popowitz.
Eryngium campestre L. Im südlichen Theile häufig.
Cicuta virosa L. Bei Chropin.
Falcaria vulgaris Bernh. Im südlichen Theile häufig.
Aegopodium Podagraria L. Häufig.
Carum Carvi L. Häufig.
Pimpinella magna L. Häufig.
— *Saxifraga* L. Häufig.
Berula angustifolia Koch. Nicht selten.
Sium latifolium L. Nicht selten.
Bupleurum falcatum L. Im Oberwald.
— *rotundifolium* L. In den Steinbrüchen am Barbarahügel und bei Tieschnowitz.
Oenanthe Phellandrium Lmk. Nicht selten.
Aethusa Cynapium L. Häufig, b. *agrestis* Wallr. Häufig.
Seseli coloratum Ehrh. Im Rattayer Walde, im Sternwald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 036

Autor(en)/Author(s): Kronfeld Ernst F. Moriz (Mauriz)

Artikel/Article: Standorts-Notizen. 120-122